

Kurt Lautensack

Kleiner Gleichberg als Naturkulisse

Das Sommerfest der „Gemeinde der Steinsburgfreunde“ bietet immer eine gute Gelegenheit für eine Zwischenbilanz in der Arbeit des Vereins.

Römhild-Waldhaus – Knapp 40 Mitglieder und „Freunde der Gleichberge“, wie es der Vereinsvorsitzende Horst Worliczek formuliert hatte, waren der Einladung zum Sommerfest am Steinsburgmuseum gefolgt. Bei angenehmen abendlichen Temperaturen konnten die Gäste das Ambiente des Steinsburgmuseums mit Blick auf die herrliche Kulisse der 642 m hohen Steinsburg (Kleiner Gleichberg) genießen. Da das Sommerfest immer eine Art Halbzeit in der Arbeit des Vereins darstellt, bietet es dem Vorstand die Möglichkeit, sich für die bisher geleistete Arbeit zu bedanken, eine kleine Rückschau zu halten und auf kommende Veranstaltungen hinzuweisen.

So fand aus aktuellem Anlass die Frühjahrstagung an der Ausgrabungsstätte der Kirche in Walldorf statt. Die durch den Brand bis auf die Grundmauern zerstörte Kirche bot den Archäologen Gelegenheit, tiefer in die Geheimnisse zurückliegender Jahrhunderte einzutauchen. Denn bei den vorgenommenen Ausgrabungen sollte sich der Kirchenboden als wahrer Fundus zur Geschichte Walldorfs erweisen. Aber auch die Frühjahrswanderung, die den Mitwanderern die Besiedlung der Höhensiedlung bei Römhild, die Natur des Eichelberges oder den trostlosen Zustand des Hainaer Stausees vor Augen führte, war gelungen. Die Einsätze an der Steinsburg, die Wiedereinweihung des sanierten Delphinbrunnens oder die vielen Kleinarbeiten, die für manche im „Verborgenen“ ablaufen, ließ Worliczek kurz Revue passieren.

Natürlich standen bei guter Versorgung mit Bratwürsten, Steaks und „Ochsenschwanz-Gulasch nach keltischer Art“ die Unterhaltung im Vordergrund. Neben vielen Gesprächen, die Mitglieder und Nichtmitglieder stets näher zueinander bringen, wurden die Gäste vom Gesangsduo Astrid Schüler und Helga Petra Felke aus Jüchsen mit bekannten Volks- und Wanderliedern sowie mit humorvollen Einlagen bestens unterhalten.

Schließlich hatte Horst Worliczek noch eine Auszeichnung mit der Ehrennadel der Steinsburgfreunde, der Vogelkopffibel, im Gepäck. Die Vogelkopffibel, gleichzeitig ein Symbol der Steinsburgfreunde, wird an Mitglieder verliehen, die sich über viele Jahre hinweg im Verein engagieren. Zu ihnen gehört der Natur- und Heimatfreund „Keule“ alias Norbert Wirsching aus Römhild. Seit Anfang an im Verein, ist Keule, wie ihn wahrscheinlich fast jeder im Römhilder Grabfeld unter diesem Namen kennt, immer da, wenn er gebraucht wird, gleich welche Aufgaben anstehen. Für seine Einsatzbereitschaft und sein Engagement im Interesse der Gemeinde der Steinsburgfreunde erhielt Norbert Wirsching diese Auszeichnung. Ein Dankeschön galt auch allen Helferinnen und Helfern des Sommerfestes.

Zum Ende des Sommerfestes verwies der Vorsitzende noch auf die kommenden Höhepunkte, wie die Herbsttagung und der neu im Programm aufgenommenen „Langen Museumsnacht in der Provinz“ am 01.11.2013. Es ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Steinsburgmuseum, dem Museum Schloss Glücksburg und dem Heimatmuseum Mendhausen. Zuvor aber steht die alljährliche Sommerexkursion an. Sie führt dieses Jahr am 25. August ins fränkische Schwanfeld, zwischen Schweinfurt und Würzburg gelegen. Unter dem Motto „Steinzeitbauern vor 7500 Jahren in Franken“ steht als Schwerpunkt der Besuch des Bandkeramiker-Museums auf dem Programm. Die Abfahrt ist um 09.00 Uhr vom Busbahnhof Römhild geplant. Interessierte Mitfahrer können sich noch anmelden per E-Mail unter info@gemeinde-steinsburgfreunde.de oder telefonisch unter 036948/20561 (Steinsburgmuseum).

